

Berlin d. 28. Sept. 1912



Sehr geehrter Herr Professor.

Ihre Dankzeit im Jahr
haben mich daran vermindert, Ihnen zu
Ihren 60. Geburtstag meinen Glück-
wunsch auszusprechen. Ich habe sich das
Nächstmögliche nach und werde die Gelegenheit
nicht, daß es Ihnen vergönnt sein
möge, noch lange im Dienste der
Wissenschaft tätig zu sein, nicht, als
ob "die Philosophie eine Wissenschaft sei,
sondern weil sie es im höchsten Sinne
des Worts ist. Mit Ihrem letzten Werk
hat die neuere Richtung der
Lebensphilosophie die äußeren
Lebensbedingungen gezogen. Es war nötig,

um den Anschlag zur Philosophie
das Aushaüßten vorzubereiten. In
diesem Sinne begreife ich Ihr Brief
als eine gefundene Tat, daneben als
eine schön interessanten Lektüre. Ich
ab doch immer noch größtem Mest,
den Gedankengängen eines feinen Kopfes
zu folgen.

Mit den ausgelagertliessen Zu-
sätzungen

Ihre forschungsoll ergeben

Alma S. Hartmann.



